

VIDEO WINDOW zu Gast bei Videoex Festival 2024

Freitag, 24. Mai 2024, 19:30; Festivalkino Cinema Z3

Sonntag, 02. Juni 2024, 17:45; Festivalkino Cinema Z3

Dias & Riedweg

Synopsen

Funk Staden, 2007

Video HD, Farbe, Ton, P, 13:38 Min., 16:9

Der Arbeit liegt die *Wahrhaftige Historia* (1557) von Hans Staden aus Kassel zugrunde, ein Bericht über den erlittenen Schiffbruch vor Brasilien während einer Kolonialexpedition mit anschließender Gefangenschaft bei den Tupinambá. Das Buch trug wesentlich zur Bildung des europäischen Mythos über die bössartigen Wilden in den Tropen mit anthropophager Praxis bei, der zur Legitimation der Kolonialisierung diente. Die Künstler übertragen die Geschichte in eine Favela unweit des Zuckerhuts und lassen Funkeiros bei einem Barbecue neun Holzschnitte des Berichts zu Rhythmen des lokalen Baile-Funk ritualhaft nachspielen. Diese spiegeln lustvoll die Klischees und dekonstruieren den Mythos.

The Mirror and the Dusk (O Espelho e a Tarde), 2011

Video HD, Farbe, Ton, 8:42 Min., 16:9

Protagonist ist ein junger Mann mit einem Spiegel unter dem Arm. Er erklimmt damit am späten Nachmittag einen Hügel des *Complexo do Alemão*, ein berüchtigtes Favelakonglomerat im Norden von Rio de Janeiro. Darauf entschwindet er im Licht der Strassenbeleuchtung.

Die einfache Narration begleitet von poetischer Klaviermusik lädt uns zur ruhigen Betrachtung und Reflexion ein. Die Durchquerung der belebten Favela auf engen Strassen, durch Gassen und über Treppen wird zur Entdeckungsreise in einem schwer zugänglichen Gebiet. Die kaleidoskopartig aufgesplitteten Bilder geben die komplexe Siedlungstopografie und soziale Realität wieder.

The Reverse of Heaven (O Avesso do Céu), 2023

Video 4K, Farbe, Ton, P/E/e, 38:00 Min., 17:9

Der Film erzählt essayhaft von der neokolonialen Ausbeutung tief im Innern des Amazonasgebiets am Dreiländereck Peru-Kolumbien-Brasilien. Er verwebt kunstvoll drei Sphären zu einer dichten visuellen und akustischen Komposition: die lebendige, naturverbundene und akut gefährdete indigene Gemeinschaft und Kultur, rhythmisch unterlegt mit Holzklopfen und Trommelklängen; die illegale Holzindustrie an Flüssen, hörbar durch schrille Töne der Sägeblattschleifmaschinen sowie die penetrante Missionierung durch evangelikale Freikirchen mit Messen, litaneihaften Predigten und Kirchenliedern, die das Paradies verheissen und in einem Tieropferitual kulminieren – Sinnbild für die Bedeutung der Religion im jahrhundertelangen Kolonialisierungsprozess.

Texte: Bruno Z'Graggen